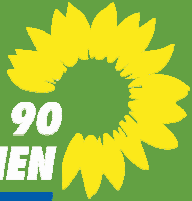




**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

ORTSVERBAND OSTBEVERN



#### IMPRESSUM

Bündnis 90 / Die Grünen OV Ostbevern  
Hauptstr. 7  
48346 Ostbevern  
Tel. / Fax: 0 25 32 / 96 38 80  
Greenmail: info@gruene-ostbevern.de  
Layout: Uwe Stöcker  
Biber: Bernd Schaffner

V.i.S.d.P.: Uwe Stöcker & Ulrich Lunkebein  
stoecker@gruene-ostbevern.de  
lunkebein@gruene-ostbevern.de

# GRÜNE Postbevern



[WWW.GRÜNE-OSTBEVERN.DE](http://WWW.GRÜNE-OSTBEVERN.DE)

EINE ZEITUNG DER GRÜNEN IN OSTBEVERN FÜR OSTBEVERN

## GRÜNE FORDERN AULA FÜR DIE VERBUNDSCHULE

Ostbevern braucht eine Bühne für die Schulkulturarbeit (nicht als Anhängsel an die Turnhalle der Verbundschule!), eine Mensa für die Verbundschule und eine neue Toilettenanlage.

Bühne und Mensa gehören unter ein Dach! Das soll 1,268 Mio € kosten!

Wir GRÜNE fordern, dass die drei Maßnahmen baulich zusammengefasst werden und um eine Aula erweitert werden.

## ALLES UNTER EINEM DACH



Warum?

In Ostbevern fehlt ein Saal für die Schul- und Kulturarbeit für alle Schulen und für Veranstaltungen im größeren Rahmen.

Eine separate Aula und Bühne beeinträchtigt den Schul- und Vereinssport in keiner Weise.

Diese für Schule und Ostbevern beste Lösung kostet nur ca. 100.000 € mehr und ist bis zum Jahr 2010 machbar!

**VORREITER  
FÜR DIE  
VERBUNDSCHULE**



ZEIT FÜR  
NEUE MEHRHEITEN  
ZEIT FÜR GRÜN



Erstausgabe

Mittwoch, den 23.09.2009

## HIER STELLT SICH EINE NEUE ZEITUNG VOR

die nicht nur jetzt aktuell im Bundestagswahlkampf erscheint, sondern sich immer dann zu Wort melden will, wenn es nötig ist und die Tagespresse uns mal wieder stiefmütterlich behandelt. Oft genug haben wir völlig andere Vorstellungen und Lösungen aktueller Probleme in der Kommune und im Bund. Andere bedienen sich nur allzu oft bei uns und verkaufen später unsere Ideen als die ihren. Zumindest auf der Gemeindeebene wollen wir diesem Missstand mit dieser Zeitung entgegenwirken. In unserer neuen ortseigenen Zeitung wollen wir in Zukunft unsere Politik und unsere Konzepte vorstellen und uns so klar von anderen Parteien abgrenzen. Abgrenzung bedeutet aber nicht, dass wir in Zukunft nicht auch mit allen anderen Parteien im Rat sachorientiert zusammenarbeiten wollen.

## ZUR BUNDESTAGSWAHL

Warum sollte oder könnte man am 27.09. GRÜN wählen? Weil die anderen Parteien die falschen Lösungsansätze für offenbar vorhandene Probleme oder die aktuelle Krise haben. Verwässerte Kompromisse oder alte Rezepte helfen nicht mehr. Ein prominenter Fürsprecher der Grünen ist ausgerechnet die konservative



"Financial Times Deutschland", die nur dem wirtschaftspolitischen Konzept der Grünen Zukunftsfähigkeit attestiert hat. Im "Spiegel" vom 7.09.09 liest man: "Am zukunftsgewandtesten sind von allen wohl die Grünen, die ahnen, dass sich die sozialen Bewegungen von morgen nicht mehr über Parteien organisieren, noch nicht mal mehr über das ideologische Koordinatensystem links/rechts,..."

## WIE GENAU SOLL DENN GRÜNE POLITIK AUSSEHEN?

Wir brauchen eine Neudefinition von Marktwirtschaft! Neues Denken heißt für uns, wir wollen nicht mehr auf Kosten anderer leben.

Eben nicht mehr Raubbau verursachen, nicht mit Bonuszahlungen für das schnelle Geld an die, die uns in die Krise gestürzt haben.

Nicht auf Kosten unserer Kinder, der Umwelt oder der Entwicklungsländer. Erfolgreich wirtschaften kann man heute nur noch mit ökologischen und sozialen Leitplanken.

Heute muss in die Branchen der Zukunft investiert werden und daher brauchen wir einen grünen New Deal – eine soziale, ökologische und wirtschaftlich vernünftige Politik. Finanzielle Anreize und klare gesetzliche Regeln müssen geschaffen werden: Zum Beispiel in der Altbausanierung – auch hier in Ostbevern – das bringt Jobs fürs Bauhandwerk, für die Chemieindustrie, die moderne Dämmstoffe herstellt – und spart Heizkosten für die Mieter.

Auf diese Weise werden 400.000 neue Arbeitsplätze durch ökologische Modernisierung ermöglicht!

## 20 FAKTEN ÜBER ATOMKRAFT

Die Machbarkeitsstudien, die kürzlich aus den CDU-geführten Forschungs- und Wirtschaftsministerien drangen, sind nur ein weiterer Beleg: Die Union will neue AKWs. Dabei ist die Atomkraft weder effizient noch nach-

haltig oder gar sicher. Die GRÜNEN haben zwanzig Fakten gesammelt

Wusstest Du, dass...

...es bis heute weltweit kein sicheres Endlager für hochradioaktiven Müll aus Atomkraftwerken gibt?

...eine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken Investitionen und Forschung bei den Erneuerbaren Energien verhindert?

...die reichhaltigen und gut zugänglichen Uranvorräte schon in wenigen Jahrzehnten zur Neige gehen werden?

...Atomkraftwerke das Krebsrisiko von Kindern erhöhen, die in ihrer Nähe leben?

...Atomkraftwerke auch über den Schornstein und ins Wasser radioaktive Stoffe abgeben?

...das warme Abwasser aus den Atomkraftwerken den Fischen den Sauerstoff raubt?

...tausende Hilfsarbeiter die Drecksarbeit in den Atomkraftwerken erledigen – oftmals ohne ausreichenden Strahlenschutz?

...ein Atomkraftwerk umso unsicherer wird, je länger es in Betrieb ist?

...dass es alle drei Tage zu einem sicherheitsrelevanten Ereignis in einem deutschen Atomkraftwerk kommt?

...dass Atomkraftwerke nicht gegen Flugzeugabstürze geschützt sind?

...Atomüll noch für eine Million Jahre eine strahlende Gefahr darstellt?

...das Versuchsendlager Asse schon nach 20 Jahren absäuft?

...von den längeren Laufzeiten für Atomkraftwerke nur die Energiekonzerne profitieren?

...dass neue Atomkraftwerke sich nicht rechnen?

... dass die Atombranche Milliardensubventionen kassiert?

... dass der Strom, der aus Atomkraftwerken kommt, keineswegs zuverlässig ist?

...dass hochradioaktiver Müll in etwas besseren Kartoffelscheunen gelagert wird?

...dass auch die Castor-Behälter, in denen der Atomüll transportiert wird, radioaktive Strahlung abgeben?

...dass es auch im Salzstock Gorleben Wasser gibt?

... ein Super-GAU in einem hiesigen Atomkraftwerk noch schlimmere Folgen hätte als Tschernobyl?

